DEUTSCHE ORCHESTER-STIFTUNG

Positionspapier Stärkung des Ensemblegesangs im Gesangsstudium

In einer beständig schwieriger werdenden Arbeitsmarktsituation für junge Sänger*innen bieten Rundfunkchöre den Absolventen attraktive Alternativen zur Ausübung des Sängerberufs als Solist. Viele Vakanzen bleiben jedoch zum Teil über Jahre unbesetzt. Deswegen ist es notwendig, bei Gesangsstudierenden und Dozenten ein stärkeres Bewusstsein für eine Karriere als Rundfunkchorsänger zu etablieren, neben den gesangstechnischen und darstellerischen Fähigkeiten die musikalische Ausbildung der Studierenden zu verbessern sowie die Chor- und Ensemblearbeit an den Hochschulen weiter zu professionalisieren.

In der Karriereplanung vieler junger Sänger*innen steht der Wunsch, als Solist*in Erfolg zu haben, an erster Stelle. Häufig erfahren sie viel zu spät von der Existenz und dem Reiz eines Berufslebens in einem Profichor. Bisher wird auch an den deutschen Musikhochschulen der Fokus in der Gesangsausbildung auf eine solistische Karriere gelegt. Neben der Tatsache, dass für eine Karriere als Solist Kenntnisse im Ensemblegesang heute unabdingbar sind, sollte jungen Sänger*innen im Studium vermittelt werden, dass auch für ein erfolgreiches Vorsingen und die Karriere in einem Rundfunkchor keine Abstriche bei der solistischen Leistung gemacht werden können. Ebenso wichtig zu wissen ist, wie vielfältig sich die künstlerischen Persönlichkeiten in einem Rundfunkchor entfalten können. Die Chöre agieren auf dem internationalen Musikmarkt, haben eine weltweite mediale Präsenz und arbeiten mit den führenden Orchestern, Dirigenten und Solisten zusammen. Die wichtigsten Komponisten der Gegenwart schaffen Werke für die Rundfunkchöre. Gleichzeitig bieten die Ensembles eine exzellente Basis zur individuellen Profilierung und Weiterentwicklung. So wirken Chormitglieder in solistisch besetzten Vokalensembles mit, übernehmen solistische Partien im Chor und können nebenberuflich solistisch oder gesangspädagogisch tätig sein.

In ihrem Repertoire bilden die Rundfunkchöre die gesamte Musikgeschichte vom gregorianischen Choral bis zu Werken der Gegenwartskunst ab. Deswegen erfordert der Beruf des Rundfunkchorsängers hohe gesangstechnische Flexibilität und die Ensemblemitglieder müssen in

der Lage sein, die unterschiedlichsten Stile technisch einwandfrei zu bewältigen. Dazu gehören insbesondere die Fähigkeit, die Stimme auch - nicht ausschließlich - schlank zu führen sowie eine Stimmtechnik, die einen Erhalt der Qualität über Dekaden verspricht. Ebenso wichtig sind die musikalischen Fähigkeiten und Kenntnisse. Bereits bei der Auswahl der Bewerber für einen Studienplatz sollten die Fähigkeiten des Vom-Blatt-Singens berücksichtigt werden. Im Studium müsste die Ausbildung in Chor- und Ensemblegesang einen größeren Stellenwert erhalten und professionalisiert werden, um den jungen Sänger*innen Karrierechancen als Rundfunkchorsänger zu eröffnen.
In der chorischen Ausbildung werden die Fähigkeit, auf andere zu hören und zu reagieren, ebenso geschult wie die Fertigkeit, gleichzeitig zu führen und zu folgen. Durch das Ensemblesingen an der Hochschule können Stilsicherheit in allen Epochen sowie breite Repertoirekenntnisse vermittelt werden. Die Ausbildung dieser Kompetenzen erfordert Zeit und muss kontinuierlich ins Studium eingebunden werden.
Gleichzeitig gilt es an den Hochschulen Chöre und solistische Gesangsensembles nur für die Gesangsstudierende zu etablieren. Nur in solchen Ensembles können mehr Studenten an ein Niveau herangeführt werden, das ihnen eine Karriere im Rundfunkchor oder einem professionellen Konzertchor ermöglicht.
In den sieben deutschen Rundfunkchören sind von insgesamt 314 Planstellen zurzeit ca. 10% unbesetzt.[1]

Jungen Sängern muss diese Berufsoption verstärkt als gleichwertig zur solistischen Karriere vermittelt werden. Rundfunkchöre bieten eine überdurchschnittliche Vergütung, die Möglichkeit flexibler Arbeitszeitmodelle, sichere Arbeitsplätze und die Chance, sich vielfältig künstlerisch zu entfalten. Dazu ist es stärker als bisher notwendig, die Qualitäten, die ein Rundfunkchorsänger in technischer wie musikalischer Hinsicht benötigt, im Studium zu fördern.
Im Hinblick auf eine sich stetig weiter diversifizierende Arbeitsmarktsituation muss das Segment der Rundfunk- und Konzertchöre im Studium stärker berücksichtigt werden.

Forderungen in Stichworten:

Berufsziel Sänger*in in einem prof. (Chor-) Ensemble:	Aktive Vermittlung des Berufsziels professionelle(r) Ensemblesänger*in und der Hochkarätigkeit einer solchen Tätigkeit im Studium

1 Stellenanzeigen der Rundfunkchöre am 26.4.2019

Professionalisierung von Gesangsensemblearbeit für Gesangsstudierende:	Chor- und Gesangsensembles exklusiv für Gesangsstudierende Einbeziehung ausgezeichneten Gesangs-pädagogen aus professionell arbeitenden Chören in die festen Teams der Hochschulen
Auswahlverfahren für Gesangstudium:	Musikalische Fähigkeiten sowie „Vom-Blatt-Singen“ prüfen Verpflichtend im Bachelor Studium
Masterstudiengang prof. Ensemblesänger*in:	Kooperation der Hochschulen mit professionellen Ensembles wie Rundfunk- und Opernchören

Volker Nietzke - Sänger im RIAS Kammerchor
Bernhard Schneider - Sänger im Chor des Bayerischen Rundfunks
David Stingl - Sänger im Rundfunkchor Berlin

Carola Anhalt - Chormanagerin WDR Rundfunkchor
Cornelia Bend - Chormanagerin – SWR Vokalensemble
Bernhard Heß - Chordirektor RIAS Kammerchor
Hans Rehberg - Chordirektor Rundfunkchor Berlin
Ilja Stephan - Chordirektor NDR Chor
Claudia Zschoch - Chormanagerin MDR-Rundfunkchor

Andreas Bausdorf - Geschäftsführer Deutsche Orchester-Stiftung